

Diese **Wochenschrift** erscheint wöchentlich **Mittwochs** Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



**Ämtliche und Privat-Anzeigen** für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag früh 9 Uhr erbeten.

# Der **Sambaner** Bote.

Eine unterhaltende und belehrende **Wochenschrift** für **Stadt und Land.**

**N<sup>o</sup>. 27.**

**Mittwoch, den 8. Juli**

**1863.**

## **Zeitereignisse.**

Die Nachrichten aus Karlsbad über das Befinden unseres Königs lauten sehr erfreulich. Die begonnene Brunnenkur scheint dem hohen Herrn sehr wohl zu thun. Derselbe befindet sich fortdauernd in bester Stimmung und bewegt sich in seiner leutseligen, freundlichen Weise sehr gern inmitten der Kurgäste, die sich der herzzgewinnenden Erscheinung des Monarchen erfreuen u. ihm ihre Ehrerbietung auf jede Weise bekunden. Der Aufenthalt in Karlsbad wird bis zum 20. Juli dauern. Dann begiebt sich der König zur Nachkur nach Gastein.

Der Präsident des Staatsministeriums, Herr von Bismarck, mit welchem Se. Majestät täglich eine Zeit lang gearbeitet, hat Karlsbad jetzt wieder verlassen.

Der Kaiser von Oesterreich, der sich von Kissingen gleich nach Wien begeben hat, wird den König entweder schon in den nächsten Tagen in Karlsbad oder, nach anderen Nachrichten, später in Gastein besuchen.

Die beabsichtigte Zusammenkunft Sr. Majestät des Königs mit dem Kaiser von Oesterreich in Karlsbad mußte begreiflich sowohl bei den andern Großmächten, namentlich bei Frankreich und Rußland, als auch bei den deutschen Staaten zu Combinationen Veranlassung geben, welche ihren Ausdruck darin fanden, daß sowohl in Wien, als auch in Berlin Anfragen über den Zweck der Zusammenkunft gestellt wurden. Von beiden Seiten sind gleich bündige Aufklärungen gegeben und versichert worden, daß es sich nicht darum handle, Preußen oder Oesterreich eine andere Stellung zu geben, sondern daß eine Verständigung in schwebenden Differenzen herbeigeführt werden solle.

Es hat sich in Berlin ein „Verein für Wahrung der verfassungsmäßigen Pressfreiheit in Preußen“ gebildet.

Dem Vernehmen nach ist jetzt dem Wirkl. Geh. Rath v. Bonin, welcher im vorigen Jahre von seinem damaligen Amte als Oberpräsident der Provinz Posen aus mit Wartegeld zur Disposition gestellt wurde, die erbetene Dienstentlassung erteilt worden.

Se. Maj. der König hat der evangelischen Gemeinde in Jassy eine mit Seinem Namenszuge geschmückte Bibel und 1000 Thaler zur Herstellung einer neuen Orgel geschenkt.

Der Kriegs- u. Marine-Minister, General-Lieutenant von Roon, hat sich auf einige Tage nach Minden und Erfurt begeben.

Die Gerüchte über eine Auflösung des Abgeordnetenhanfes im October scheinen sich zu bestätigen.

Königsberg, 27. Juni. Die zu gestern Abend im Lokale der Bürger-Ressource berufene Versammlung des Vereins für Verfassungsfreunde fand ein rasches Ende, indem bald nach Eröffnung derselben ihre Auflösung durch den überwachenden Polizeibeamten erfolgte, als der erste Redner, Hr. Brausewetter, in seiner politischen Rundschau der Vorgänge in Mühlhausen gedachte.

Berlin, 3. Juli. Eine Ermision gab am Mittwoch Veranlassung zu einem sehr bedauerlichen Skandal. Der Inhaber eines Bierlokales war angeblich wegen Aufstellung eines eisernen Ofens auf Antrag des Hauswirthes ermittelt worden. Aus diesem Grunde versammelten sich eine Menge Müßiggänger und Skandal-süchtige vor dem betreffenden Hause, an welchem schließlich die Fenster demolirt und mehrfache Excesse verübt wurden. Auch am Donnerstag Abend sind wieder in